

Worms, 22.01.13

Erklärung zur Evaluierung der Tabakprodukttrichtlinie

Brüssel macht uns arm und krank

Die Brüsseler Eurokraten haben mit der TPD2 das Tor aufgestoßen zu einer noch nie dagewesenen Gesundheitsdiktatur – die Kommission maltesert ganz Europa in einen riesigen Bevormundungsstaat.

Wir stellen fest, was jedem, der bei klarem Verstand ist, ins Auge springt: Selbst wenn man unterstellt, die Maßnahmen zur Diskriminierung und systematischen Ausgrenzung eines Drittels der Bevölkerung seien tatsächlich aus Sorge um deren Gesundheit veranlasst – der Gesundheit erwachsener, mündiger Bürger, wohlgemerkt –: Die Wirkung wird keineswegs die angeblich angestrebte Verbesserung dieser Gesundheit sein, sondern soziale Spaltung, systemische Gewalt, Armut, Krankheit und Tod – und zwar sowohl bei Rauchern als auch bei Nichtrauchern.

Wer mit Vorsatz die Welt mit Ekelbildern verunstaltet und verhässlicht, wer selbst Unbeteiligten den Anblick von Bildern zumutet, die in einem Film eine Jugendfreigabe ab 18 erforderlich machen würden, den interessiert das Wohlergehen der Bürger nicht im Geringsten.

Wer es unternimmt, mit Schockbildern Krankheiten zu verursachen, die man seinem schlimmsten Feind nicht wünscht, obwohl er vorgibt, genau diese verhindern zu wollen, handelt verbrecherisch – anders lässt es sich nicht benennen.

Wer ein jahrhundertealtes Kulturgut kriminalisiert, das ein Drittel der Europäer zu konsumieren wünscht, handelt garantiert nicht in deren Namen. Eine demokratisch nicht legitimierte Clique agiert hier, vom Souverän unkontrolliert und unabwählbar, gemäß ihren eigenen, im Dunkel liegenden Interessen und vom Standpunkt aus, niemandem Rechenschaft schuldig zu sein, am allerwenigsten den unmittelbar Betroffenen.

Wer den freien Markt wie eine Monstranz vor sich her trägt und gleichzeitig einen kompletten Industriezweig enteignet, der hat mit freiem Handel tatsächlich nichts im Sinn.

Wer Steuergelder für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen verteilt und gleichzeitig hunderttausende Arbeitsplätze sehenden Auges vernichtet, handelt asozial.

Wir fordern die Kommission auf, jedwede Regulierung des legalen Produktes Tabak einzustellen.

Überlassen Sie die Entscheidung dem erwachsenen, mündigen Konsumenten und Bürger. Der weiß nämlich sehr viel besser, was er will und was er nicht will, als ein Grüppchen überbezahlter und überflüssiger Bürokraten, um deren Meinung wir nicht gebeten haben.

Lassen Sie uns endlich in Ruhe und regulieren Sie auf der nächsten Kreuzung den Verkehr, wenn sie denn vom Regulieren schon nicht lassen können!

Netzwerk Rauchen e.V. - die größte Interessenvertretung im deutschen Sprachraum für die Rechte der Raucherinnen und Raucher.

Michael Lög - Bundesvorsitzender
Der Bundesvorstand